

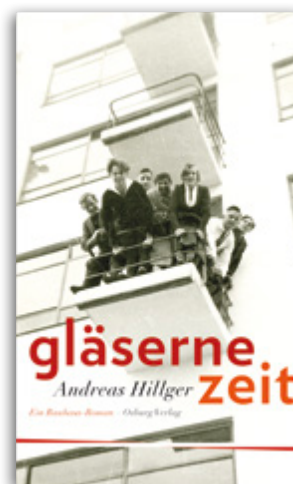
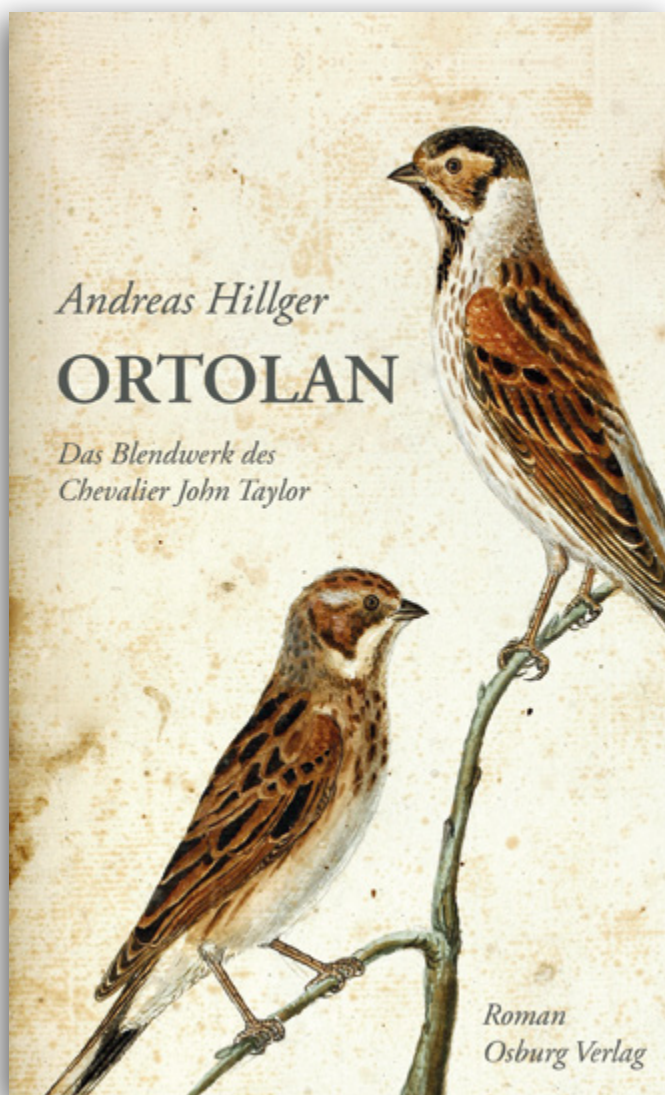
Osburg Verlag

Herbst 2020



Der Arzt und Scharlatan John Taylor tritt in den Mittelpunkt eines barocken Reigens, in dem viele Berühmtheiten des 18. Jahrhunderts mittanzten. Dieser Roman erscheint zum 250. Todestag des Mannes, der sich Chevalier nannte.

Das neue Buch von Andreas Hillger, dem Autor des erfolgreichen Bauhaus-Romans *gläserne zeit*



Andreas Hillger
Gläserne Zeit
 Ein Bauhaus-Roman
 238 Seiten
 Geb., mit Schutzumschlag
 € 18,00 (D) / € 18,50 (A)
 ISBN 978-3-95510-022-3

Andreas Hillger
Ortolan
 Das Blendwerk des Chevalier John Taylor
 Roman
 Ca. 280 Seiten
 Leinen, mit Schutzumschlag und Lesebändchen
 Ca. € 22,00 (D) / € 22,60 (A)
 ISBN 978-3-95510-228-9
 Warengruppe 1112
 Erscheint September 2020
 auch als eBook erhältlich



Beim besten Kutschenbauer der Stadt bestellte ich einen eleganten Vierspänner, die glänzend schwarze Karosse ließ ich von einem geübten Malermeister mit Vignetten von geöffneten und geschlossenen Augen überziehen. Auf beiden Türen prangte der Sinnspruch »Qui dat videre, dat vivere« – Wer das Sehen schenkt, schenkt das Leben!

London 1770: John Taylor rüstet sich für seinen Tod. An der Seite des einst ebenso berühmten wie berüchtigten Chevaliers steht nur noch ein Sekretär, der selbst ein dunkles Geheimnis hütet. Ihm diktiert der Augenarzt seine Lebensbeichte – die Geschichte jenes Blendwerks, das den Starstecher über Marktplätze in Königsschlösser führte, weil er die Entscheidung über Licht oder Finsternis in seine Hände nahm. Am Ende dieses Weges ist der

Mann, der berühmte Zeitgenossen wie Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel vergeblich von ihren Augenleiden befreien wollte, selber blind. Was ihm im Dunkeln bleibt, ist die Erinnerung an Reisen und Begegnungen, die er in einer Mischung aus Reue und Trotz überliefert. Der Roman erzählt vom Wagen und Scheitern eines legendären Arztes, der als Quacksalber wie ein heutiger Popstar lebte und mit seinen schrecklichen Methoden aus Versehen auch Musikgeschichte schrieb. Zugleich schärft diese Hommage an das Sehen auch den Blick für Blindheit, die im »Age of Enlightenment« – also dem Zeitalter der Aufklärung – philosophisch verstanden und medizinisch behandelt werden wollte.



© privat

Andreas Hillger arbeitet nach langer journalistischer Tätigkeit als freier Autor und Dramaturg. Sein Hauptinteresse gilt dabei historischen Themen, die er oft auf dem Theater verhandelt – so u.a. zuletzt im mehrfach ausgezeichneten Fugger-Musical *Herz aus Gold* für das Staatstheater Augsburg oder im Melanchthon-Oratorium *Got.alein/die.Ehr.* Seine Faszination für das Barock-Zeitalter führte zur Neufassung der *Beggar's Opera/Polly* am Anhaltischen Theater Dessau.

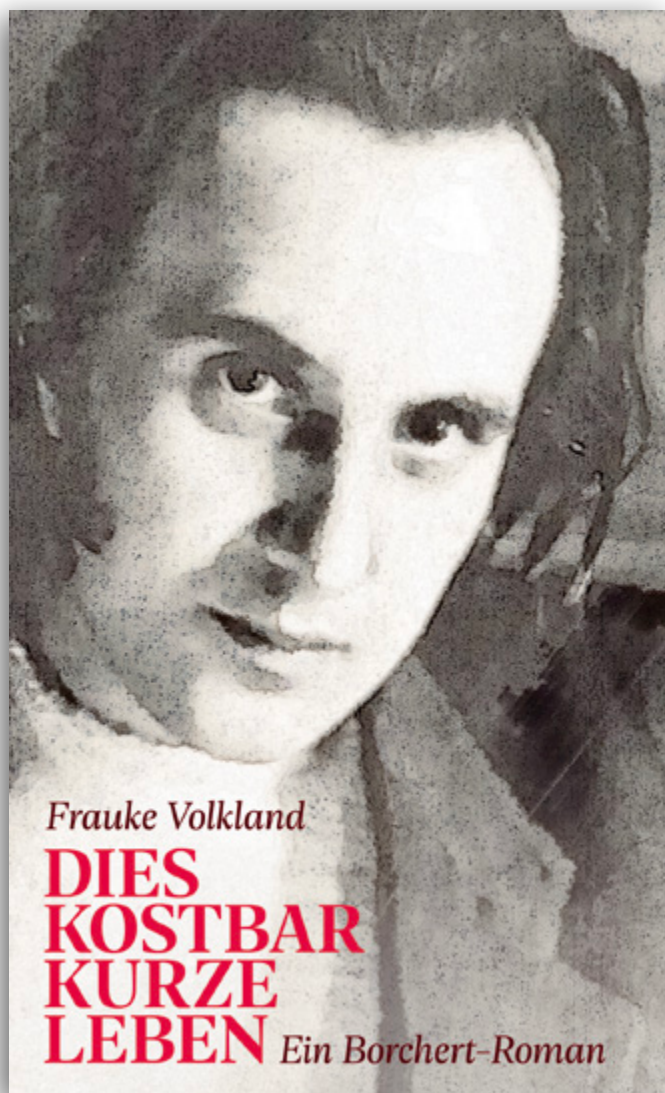
Der Autor steht für Lesungen zur Verfügung.

Am 20. Mai 2021 ist der 100. Geburtstag von Wolfgang Borchert. Kein Zeitpunkt könnte geeigneter sein, um den Autor von *Draußen vor der Tür* neu kennenzulernen.

Die Entdeckung einer einzigartigen Quelle:

»Wir werden nun nie mehr erfahren, ob Wolfgang von Sonnys Liebe gewusst hat, und wie er es aufgenommen hat. Dass er Nelly geliebt hat, das wissen wir.«

(Hertha Borchert, *Unsere Reise nach Basel im Frühling 1949*, unveröffentlichtes Manuskript, Staatsarchiv Hamburg)



Frauke Volkland
Dies kostbar kurze Leben

Ein Borchert-Roman
 Ca. 300 Seiten
 Gebunden, mit Schutzumschlag
 Ca. € 20,00 (D) / € 20,60 (A)
 ISBN 978-3-95510-231-9
 Warengruppe 1112
 Erscheint September 2020
 auch als eBook erhältlich



Am 19. September 1947 tritt der 26-jährige Schriftsteller Wolfgang Borchert eine strapaziöse Zugfahrt von Hamburg in die Schweiz an. Es wird seine letzte Reise sein. Der Schwerkranken glaubt, in ein Sanatorium in den Bergen gebracht zu werden. Nachdem er jedoch an der deutsch-schweizerischen Grenze einen Zusammenbruch erlitten hat, wird er in ein von katholischen Nonnen geführtes Krankenhaus in Basel eingeliefert. Ein Schock für den jungen Mann, dem alles Kirchliche verhasst ist. Zwei Monate bleibt er an sein Bett im Zimmer 200 des Basler Claraspitals gefesselt, bis er, fern der geliebten Heimat und der Eltern, stirbt.

Der Frage, was den durch Krieg und Naziherrschaft an Leib und Seele schwer verletzten Borchert in seinen letzten Lebenswochen bewegte, haben sich seine Biografen kaum gewid-

met. In Volklands Roman reibt sich der Kranke in Lektoratsarbeiten für gleich zwei Verleger auf, sucht Trost in Bildern des Leidensgenossen Paul Klee und schreibt wie im Rausch seinen letzten Text. Aber vor allem fiebert er seinen Besuchen entgegen – die er meistens von Frauen erhält.

Frauke Volkland entwirft, die historischen Fakten bewahrend, ein Bild des zur Legende gewordenen deutschen Nachkriegsschriftstellers: Es zeigt einen charismatischen, um die Liebe junger Frauen kämpfenden jungen Mann, der fast bis zum letzten Atemzug am Leben festhält und an seine Zukunft glaubt. Die Autorin stützt sich dabei auf Archivalien, u.a. auf eine nicht zur Veröffentlichung bestimmte Quelle aus der Hand der Mutter Borcherts.



© Karl Jotter

Frauke Volkland, geboren 1967, nach dem Studium der Romanistik und Geschichtswissenschaften an den Universitäten Bonn und Konstanz arbeitete sie als wissenschaftliche Angestellte und als Deutschlehrerin in Frankreich. Acht Jahre war sie Assistentin und Dozentin an den Lehrstühlen für Geschichte der Frühen Neuzeit der Universitäten Zürich und Basel. 2005 erschien ihre religionshistorische Dissertation *Konfession und Selbstverständnis*. Im vergangenen Jahr veröffentlichte sie ihren ersten Roman (*Eisvogelblau*). Die Autorin lebt in Neustadt a. d. W. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder.

Die Autorin steht für Lesungen zur Verfügung.

»Es gibt kein größeres Leid, als sich im Elend
der glücklichen Zeit zu erinnern.«

Göttliche Komödie von Dante, Inferno, Canto V

Selten hat sich ein Roman so intensiv und
kenntnisreich mit Obdachlosen auseinandergesetzt.
Ein Roman über Reue, Ausgrenzung, fehlende
und dann auch wieder überraschende Solidarität.



Markus Ostermair
Der Sandler

Roman

Ca. 350 Seiten

Gebunden, mit Schutzumschlag

Ca. € 20,00 (D) / € 20,60 (A)

ISBN 978-3-95510-229-6

Warengruppe 1112

Erscheint September 2020

auch als eBook erhältlich



9 783955 102296

In *Der Sandler* wird eine Geschichte erzählt, die eigentlich gar nicht erzählt werden darf. Denn sie handelt von der Scham des sozialen Abstiegs – und diese Scham macht die Betroffenen schweigen. *Der Sandler* ist deshalb eine fiktive Geschichte, die Obdachlose ins Zentrum stellt und trotz aller Fiktion ein realistisches und vielschichtiges Bild ihres Alltags auf den Münchner Straßen vermittelt.

Einer von ihnen ist Karl Maurer. Er mäandert durch die Stadt, besucht Suppenküchen und Kleiderkammern und manchmal wird er von den Bildern seines früheren Lebens eingeholt – von seiner Frau und seiner kleinen Tochter, der Zeit als Mathematiklehrer und dem Kind, das ihm vors Auto lief. Gleichzeitig durchstreift auch sein Freund Lenz die Stadt auf der Suche nach ihm. Lenz, ein Zettelschreiber und Utopist,

merkt, dass es mit ihm zu Ende geht. Er will Karl seine unfertigen Notizen vermachen und, was noch viel wichtiger ist, den Schlüssel zu seiner Wohnung, die er geerbt hatte, in der er sich aber geweigert hatte zu leben.

Lenz' Tod ist ein Wendepunkt. Die Wohnung könnte Karls Chance sein, die diffusen, stets auf die lange Bank geschobenen Pläne, sein Leben wieder in den Griff zu bekommen, in die Tat umzusetzen. Gleichzeitig merkt auch Kurt, ein Haftentlassener, der stets den Angriff für die beste Verteidigung hält, dass er sein Leben ändern muss. Auch er sucht eine Bleibe, die er mit niemandem mehr zu teilen braucht.

Der Sprachlosigkeit der Obdachlosen setzt Markus Ostermair eine Sprache entgegen, die nahe an ihr Leben heranführt, ohne dabei zu werten, zu romantisieren oder voyeuristisch zu sein.



© Fabian Frinzel

Markus Ostermair, geboren 1981, arbeitet seit seinem Studium der Literaturwissenschaft als Übersetzer, Texter und Lehrer für Englisch sowie Deutsch als Fremdsprache. Seine Auseinandersetzung mit dem Thema Obdachlosigkeit begann in der Bahnhofsmission München als Zivildienstleistender. Er nahm an der *Bayerischen Akademie des Schreibens* teil und erhielt für *Der Sandler* diverse Stipendien und Förderpreise, darunter das Literaturstipendium der Stadt München und ein Residenzstipendium auf Schloss Wiepersdorf. *Der Sandler* ist sein literarisches Debüt.

Der Autor steht für Lesungen zur Verfügung.

»An einem kühlen Herbstabend im Jahr 1943
flog die sechzehnjährige Maria Buchner über die Welt,
und ich konnte sie nicht daran hindern.«



Frank Bresching
Briefe von Toni

Roman

Ca. 320 Seiten

Gebunden, mit Schutzumschlag

Ca. € 20,00 (D) / € 20,60 (A)

ISBN 978-3-95510-230-2

Warengruppe 1112

Erscheint September 2020

auch als eBook erhältlich



Fünfundreißig Jahre später begibt sich Hans auf eine Reise an die Orte seiner Jugend und seiner Erinnerungen. Im Berlin der Kriegsjahre begegnet er dem Mädchen Maria, deren unangepasstes Verhalten ihn verstört und fasziniert. Während der Krieg näher rückt, Familien zerstört und Bomben auf die Stadt fallen, entwickelt sich eine erste große Liebe zwischen den beiden, die immer wieder von den Ereignissen, aber auch von einem denunziatorischen Mitschüler bedroht wird. Im Luftschutzkeller des Hauses, in dem sie während der Bombardements Schutz suchen, begegnen sie der blinden Ilse, die mit ihrer Schwester im gleichen Haus wohnt. Ilse bittet Maria, ihr die Briefe ihres Mannes Toni vorzulesen, die er von der Front schreibt, auch sie Dokumente einer Liebe, die sich gegen den Wahnsinn

entfesselter Unmenschlichkeit zu behaupten versucht. Maria, die über ein großes Einfühlungsvermögen und eine schöne Stimme verfügt, wird auch von anderen Familien eingeladen, ihnen die Frontbriefe von Angehörigen vorzulesen. Als die Luftangriffe auf die Stadt immer heftiger werden und die Briefe von Toni immer skeptischer und kriegsmüder, beginnt Maria, eigene Briefe von Toni zu erfinden, bis die Grenzen des Geschriebenen und des Sagbaren verschwimmen und die Lügen in eine Katastrophe führen, welche das Leben des Erzählers für immer prägen wird.

Briefe von Toni erzählt eine intime Geschichte über die Schrecken des Krieges, die Last von Schuld und die Strahlkraft einer Liebe, welche alle Entbehrungen vergessen lässt.



© Nicole Bouillon Fotografie

Frank Bresching, 1970 im Rheinland geboren, verbrachte nach seiner kaufmännischen Ausbildung einige Zeit in Berlin, wo er begann, sich seiner Leidenschaft zu widmen: dem Schreiben. Als Autor trat er in den 90er-Jahren erstmals in Erscheinung. Mit seinen Thrillern *Das verlorene Leben*, *Der Teufel von Grimaud* und *Evas Entscheidung* wurde er einem großen Publikum bekannt. Mit *Briefe von Toni* hat er nun einen sehr persönlichen Roman geschrieben. Frank Bresching lebt mit seiner Familie nahe Koblenz.

Der Autor steht für Lesungen zur Verfügung.

»Mit vierzig merkte ich, wie ich meine Zelle verwandelt hatte, wie aus einem begrenzten Raum der Zerstörung und Bestrafung etwas Positives geworden war. Ich nutzte diesen Raum, um mich weiterzubilden, ich nutzte diesen Raum, um meinen Charakter und meine Moral zu stärken, [...] ich nutzte diesen Raum für alles andere als das, wofür meine Geiselnnehmer ihn vorgesehen hatten.«

»Wenn diese Männer es nicht getan haben — und ich glaube, dass sie es nicht getan haben —, dann leben sie einen 38 Jahre währenden Albtraum.«

(Teenie Verret, Witwe des ermordeten weißen Wärters Brent Miller)

Albert Woodfox wird auf eine Lesetour nach Deutschland kommen.

**Albert Woodfox****Ihr werdet mich niemals brechen**

Meine Geschichte vom Überleben

Unter Mitarbeit von Leslie George

Aus dem Englischen von Ilka Schlüchtermann

OT: Solitary

Ca. 400 Seiten

Gebunden, mit Schutzumschlag

Ca. € 24,00 (D) / € 24,70 (A)

ISBN 978-3-95510-232-6

Warengruppe 1971

Erscheint September 2020

auch als eBook erhältlich



9 783955 102326

Es ist die ergreifende Lebensgeschichte eines Mannes, der mehr als vier Jahrzehnte in Einzelhaft verbrachte, im berühmten Angola-Gefängnis von Louisiana – dreiundzwanzig Stunden am Tag, in einer 2 x 3-Meter-Zelle. Wegen eines Verbrechens, das er gar nicht begangen hatte.

Seit seiner frühen Jugend prägte Kleinkriminalität Alberts Leben, der er im Schwarzenviertel von New Orleans ausgesetzt war. Mit Anfang zwanzig kam er im Gefängnis mit der Black-Panther-Bewegung in Berührung und war von deren sozialem Engagement und Verhaltenskodex wie elektrisiert. Am 17. April 1972 – Woodfox saß gerade eine 50-jährige Haftstrafe wegen bewaffneten Raubüberfalls ab – wurde im Angola-Gefängnis ein weißer Wärter erstochen. Zusammen mit Gleichgesinnten aus der Black-Panther-Bewegung wurde ihm dieses Verbrechen angehängt. Das Urteil: Einzelhaft.

Dass Albert Woodfox überlebt hat, war ein Kraftakt außerordentlicher Standhaftigkeit und Willensstärke angesichts der Gewalt und der Entbehrungen, mit denen er täglich konfrontiert war. Aufgrund der entscheidenden Einsicht, dass Wut und Bitterkeit ihn in der Zeit der Einzelhaft zerstört hätten, und gestützt von der Solidarität seiner beiden Panther-Kameraden, gelang es Woodfox, seine Wut in zielstrebiges Handeln und Widerstand zu verwandeln.

Jahrzehnte vergingen, bis Woodfox einen einflussreichen Anwalt für sich gewinnen konnte, doch es sollten noch weitere sechzehn Jahre mit zahlreichen Berufungen ins Land gehen, bis er endlich – im Februar 2016 – freikam. Woodfox' Geschichte ist ein aufrüttelnder Appell, die unmenschlichen Haft- und Lebensbedingungen in Einzelhaft abzuschaffen – in den USA und überall auf der Welt.

Albert Woodfox, geboren 1947, wächst mit fünf Geschwistern in New Orleans, Louisiana, auf, seine Mutter ist alleinerziehend. Schon als Jugendlicher sitzt er wegen kleinerer Raubüberfälle hinter Gittern. Als er Anfang der 1970er-Jahre im berühmten Hochsicherheitsgefängnis *Louisiana State Penitentiary at Angola* («Angola-Gefängnis») einsitzt, wird der weiße Wärter Brent Miller ermordet. Woodfox und zwei Mithäftlingen wird die Tat ohne größere Ermittlungen angehängt.

- 1974 Das Urteil: lebenslänglich, Einzelhaft. Woodfox kämpft jahrzehntelang um die Anerkennung seiner Unschuld
- 1992 Urteil mit Begründung des »systematischen Rassismus« im ersten Prozess aufgehoben
- 1993 erneute Anklage vor neuem Geschworenengericht
- 1998 zweite Verhandlung und zweite Verurteilung wegen Mordes
- 2008 Urteil durch Berufung erneut gekippt
- 2008 Berufung vom Berufungsgericht kassiert
- 2012 dritte Aufhebung der Haftstrafe
- 2012 Zurückweisung durch den Staat Louisiana
- 2015 Bundesrichter ordnet Freilassung an
- 2015 Bundesberufungsgericht hebt die Entscheidung auf
- 2016 Woodfox stimmt schweren Herzens einem Deal zu und und kommt an seinem 69. Geburtstag frei – nach 43 Jahren und 10 Monaten.

Erfolgreicher Unternehmenssanierer oder
ruchloser Freibeuter der Wirtschaft?

Was für Bill Gates und seine Freunde die Garage in
Albuquerque war, war für Peter Maria Löw und
seine Partner ein heruntergekommenes Unternehmen
in der ostwestfälischen Provinz: der Start in ein
neues Geschäftsmodell.

Fast 300 Unternehmen hat er seitdem übernommen,
mehr als jeder andere Player weltweit.

Die Bekenntnisse eines der stillen Wirtschafts-
lenker im Hintergrund.



Peter Maria Löw

Flusenflug

Die Bekenntnisse eines Firmenjägers

Ca. 300 Seiten

Gebunden, mit Schutzumschlag

Ca. € 24,00 (D) / € 24,70 (A)

ISBN 978-3-95510-233-3

Warengruppe 1971

Erscheint September 2020

auch als eBook erhältlich



9 783955 102333

Bis in die frühen 90er-Jahre des letzten Jahrhunderts war das Konzept der »Mergers & Acquisitions« eigentlich nur in den USA bekannt. Einen Restrukturierungsmarkt, den sich Peter Maria Löw seitdem als erster weltweit erschloss und der heute etwas ganz Selbstverständliches darstellt, gab es damals noch nicht. Was im Frühjahr 1993 in einem Biergarten in München als flüchtiger Gedanke entstand, sollte in der Folge eine wahre Revolution auslösen. In die Rolle des Vorreiters wurde Löw jedoch eher durch die Umstände als durch echtes Kalkül gedrängt. Die Entscheidung, keine Bankkredite in Anspruch zu nehmen, und der unbeugsame Wille, dennoch die teuersten und riskantesten Investitionsgüter der Welt, nämlich Unternehmen, zu kaufen, zwang ihn förmlich dazu, sich auf die Übernahme

und Restrukturierung unprofitabler oder leistungsschwacher Unternehmen zu beschränken.

Im Endeffekt beruhte Löws Erfolg zu einem großen Teil auf den Unzulänglichkeiten der verkaufenden Konzerne und zu einem anderen großen Teil auf dem menschlichen Versagen der Manager vor Ort. Löw gibt mit seinen detaillierten Schilderungen den Blick frei auf eine Welt, die wir in ihrer Unvollkommenheit so nicht erwartet hätten. Mit jedem Kapitel des Buches verlieren wir ein wenig mehr die Hochachtung vor den angeblichen Autoritäten, den übermächtigen Konzernen, vor den Besserwissern, die schon immer zu wissen glaubten, wie man es richtig macht, es aber selbst nie hinbekommen haben.

Das Buch liest sich in weiten Teilen wie ein Abenteuerroman – in der Welt der Wirtschaft.



© privat

Peter Maria Löw, geboren 1960 in Ludwigshafen, studierte Jura und Geschichte in Freiburg und Berlin und promovierte in beiden Fächern. 1991 absolvierte er ein wirtschaftswissenschaftliches Studium (MBA) an der Insead in Fontainebleau. Seit 1992 übernahm er bisher fast 300 nationale und internationale Unternehmen, die er nach deren Restrukturierung verkaufte. Aus seinen ehrenamtlichen Engagements sticht das *European Heritage Project* hervor, das sich für den Erhalt europäischen Kultur- und Architekturguts engagiert. Der Autor mehrerer Bücher lebt mit seiner Familie in der Nähe Münchens.

Frühjahr 2020 #zweiterfruehling



Felix Schmidt

Amelie

Roman

150 Seiten

Gebunden, mit Schutzumschlag

€ 18,00 (D) / € 18,50 (A)

ISBN 978-3-95510-212-8

Warengruppe 1112



Amelie ist das schonungslose und intime Protokoll eines Ehebruchs. Nach 25 Ehejahren wird der inzwischen achtzigjährige Journalist Max von seiner großen Liebe Amelie betrogen. Deren leidenschaftliche Affäre und die daraus wachsende Liebe zu dem erfolgreichen Dirigenten und Musikwissenschaftler Paul fliegt auf. Zwar hatte Max schon länger Anzeichen für Intimitäten seiner Frau mit dem gemeinsamen Freund beobachtet, diese Zeichen aber weder wahrhaben noch deuten wollen. Jetzt überschlagen sich die Ereignisse.

Max wirft Amelie aus der gemeinsamen Wohnung in Hamburg und entdeckt einen Briefwechsel, der ihm das ganze Ausmaß des Betrugs aufzeigt. Amelie bemüht sich mit allen Mitteln, ihre Ehe zu retten wie ihre neue Liebe zu rechtfertigen und

sucht unablässig den Kontakt zu Max. Dieser wird in ein Wechselbad von auswegloser Depression und immer neuen Hoffnungen auf einen möglichen Neuanfang getrieben. Max sieht schließlich keinen Ausweg mehr, er will die Trennung und er will verstehen, was seine große Liebe zerstört hat. Eine Aussprache der beiden scheint die einzige Rettung zu sein für Max und führt ihn, der alle menschliche Sicherheit verloren hat, angesichts seines Alters in eine ungewisse Zukunft.

Felix Schmidt hat mit *Amelie* einen Roman geschrieben, der die Leser in den Bann zieht, sie nach vorn treibt, von einem unerhörten Moment zum nächsten.



© Nele Martensen

Felix Schmidt gehört zu den einflussreichsten Journalisten des Landes. Als Ressortleiter Kultur des *Spiegel*, als Chefredakteur der *Welt am Sonntag* sowie des *Stern*, der *HÖRZU* und als Programmdirektor des *Südwestfunks* prägte er wesentlich das publizistische und intellektuelle Leben seit den 1960er-Jahren in Deutschland. Auch im Fernsehen setzte Felix Schmidt Zeichen, produzierte für *Sat.1* den *Talk im Turm* mit Erich Böhme und für *Arte* die Sendereihe *Stars von morgen*. Felix Schmidt lebt in Berlin. *Amelie* ist sein erster Roman.



Joyce Carol Oates

Verfolgung

Roman

Aus dem Englischen von

Ilka Schlüchtermann

OT: Pursuit

221 Seiten

Gebunden, mit Schutzumschlag

€ 20,00 (D) / € 20,60 (A)

ISBN 978-3-95510-213-5

Warengruppe 1112



Als Kind quält Abby Nacht für Nacht ein immer wiederkehrender Traum, in dem sie über ein Feld, übersät von Schädeln und Knochen, wandelt. Später, als Erwachsene ist sich Abby sicher, diesen Traum hinter sich gelassen zu haben. Bis zum Abend vor ihrer Hochzeit, an dem der schreckliche Traum zurückkehrt und sie mit den dunklen Geheimnissen konfrontiert, die sie bislang vor Willem, ihrem künftigen Ehemann, verborgen hat.

Am folgenden Tag – Abby ist weniger als 24 Stunden verheiratet – tritt sie auf die Straße und wird von einem Bus erfasst. Während seine Frau halb im Koma, halb im Wachzustand im Krankenhaus liegt, versucht Willem herauszufinden, ob der Unfall ein bloßes Missgeschick oder eine absichtliche Tat war, und stößt dabei auf rätselhafte Hinweise, auf das, was

seine Frau möglicherweise verbirgt. Warum zum Beispiel hat sie einen ausschlagähnlichen roten Abdruck um ihr Handgelenk? Was wühlt sie in ihren Träumen derart auf, dass sie durch ihre eigenen Schreie erwacht?

Allmählich öffnet sich Abby ihrem Ehemann und erzählt ihm, was sie bislang noch niemandem anvertraut hat.

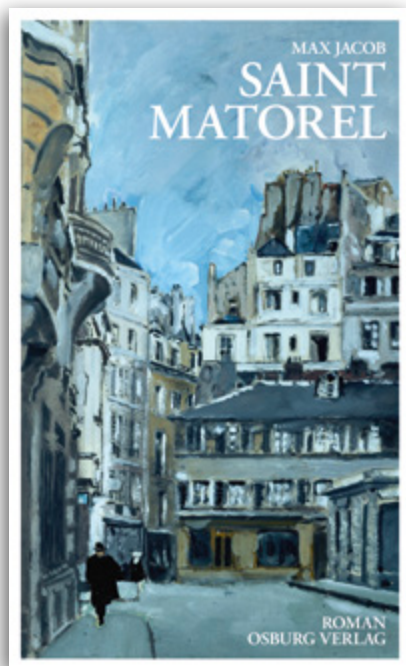
In *Verfolgung* lassen uns Gedankenfragmente von einer Erzählebene zur anderen, von einem Kapitel zum nächsten springen, sie spiegeln die Zerrissenheit der Protagonistin in Gegenwart, Vergangenheit und Traum wider. Realität und Albtraum sind kaum voneinander zu trennen, treiben die Handlung atemberaubend bis zum Finale.



© Nancy Crampton

Joyce Carol Oates, geboren 1938, schrieb mehrere US-Bestseller, wie *We were the Mulvaney* (dt. *Wir waren die Mulvaney*, 1996), *Blonde* (dt. *Blond*, 2000) und *The Falls* (dt. *Niagara*, 2004). Oates studierte Englisch und Philosophie und lehrt seit 1978 in Princeton. Für ihre Romane, Erzählungen, Gedichte und Theaterstücke erhielt sie zahlreiche Preise, u. a. den National Book Award und mehrmals den O'Henry-Preis.

Frühjahr 2020 #zweiterfruehling



Dieser kleine Roman aus dem Jahre 1911 ist eine Entdeckung, ein noch nie ins Deutsche übersetztes Meisterwerk des beginnenden 20. Jahrhunderts – voll überschäumender Fantasie und gleichzeitig ein Meilenstein auf dem Weg zum Surrealismus.

Max Jacob

Saint Matorel

Roman

Aus dem Französischen übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Una Pfau

OT: Saint Matorel

157 Seiten

In Leinen gebunden, mit Lesebändchen, Schutzumschlag und vier Radierungen von Pablo Picasso

€ 20,00 (D) / € 20,60 (A)

ISBN 978-3-95510-214-2

Warengruppe 1111



9 783955 102142

Das Leben und das Werk der Grande Dame des Kriminalromans – immerhin mit etwa zwei Milliarden verkauften Büchern. Fast wie in einem Roman in Szene gesetzt von Barbara Sichtermann, der namhaften Autorin gerade feministischer Stoffe.



Barbara Sichtermann

Agatha Christie

Eine Biografie

280 Seiten, mit Abb.

Gebunden, mit Schutzumschlag

€ 24,00 (D) / € 24,70 (A)

ISBN 978-3-95510-215-9

Warengruppe 1951



9 783955 102159



Hans Max
Freiherr von
Aufseß

TAGEBUCH

aus der Okkupationszeit der
britischen Kanalinseln
1943-1945

Hans Max Freiherr von Aufseß

Tagebuch aus der Okkupationszeit der britischen Kanalinseln 1943-1945

Herausgegeben, kommentiert und mit einer Einführung

versehen von Tobias Arand

Mit einem Geleitwort von John Nettles

Ca. 380 Seiten, mit zahlr. Abb.

Gebunden, mit Schutzumschlag

Ca. € 26,00 (D) / € 26,80 (A)

ISBN 978-3-95510-217-3

Warengruppe 1947

Erscheint im Juni 2020

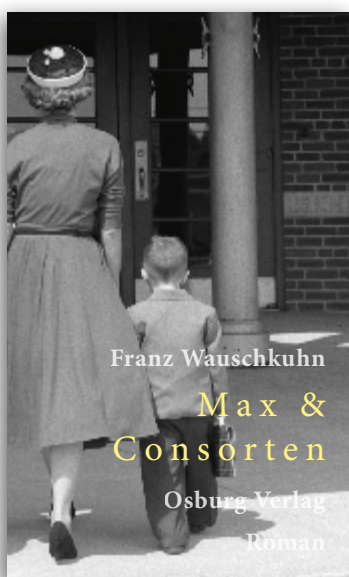


9 783955 102173

Nach unserem Erfolgstitel *Hitlers Inselwahn* von John Nettles («Inspector Barnaby») das zweite Buch zum Thema der deutschen Besetzung der Ärmelkanalinseln.

Titel im Fokus

Franz Wauschkuhn
Max & Consorten
 Roman
 417 Seiten
 Geb., mit Schutzumschlag
 € 22,00 (D) / € 22,60 (A)
 ISBN 978-3-95510-181-7



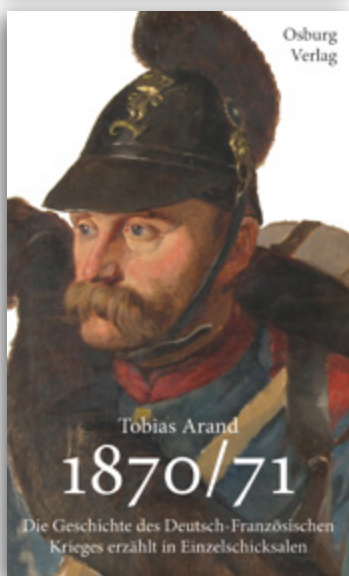
Bettina Wohlfarth

WAGFALLS ERBE

Roman
 Osburg Verlag

Bettina Wohlfarth
Wagfalls Erbe
 Roman
 439 Seiten
 Geb., mit Schutzumschlag
 € 22,00 (D) / € 22,60 (A)
 ISBN 978-3-95510-180-0

Tobias Arand
1870/71
 Die Geschichte des Deutsch-Französischen Krieges erzählt in Einzelschicksalen
 693 Seiten, mit zahlr. Abb.
 Geb., mit Schutzumschlag
 € 30,00 (D) / € 30,90 (A)
 ISBN 978-3-95510-167-1



JUTTA DITFURTH HALTUNG UND WIDERSTAND EINE EPISCHE SCHLACHT UM WERTE UND WELTBILDER

OSBURG VERLAG

Jutta Ditfurth
Haltung und Widerstand
 Eine epische Schlacht um Werte und Weltbilder
 247 Seiten
 Geb., mit Schutzumschlag
 € 20,00 (D) / € 20,60 (A)
 ISBN 978-3-95510-203-6

Ketil Bjørnstad
Die Welt, die meine war
Die sechziger Jahre
 Roman
 Aus dem Norwegischen von Gabriele Haefs, Kerstin Reimers und Andreas Brunstermann
 OT: Verden som var min.
 Sekstitallet
 833 Seiten
 Geb., mit Schutzumschlag
 € 26,00 (D) / € 26,80 (A)
 ISBN 978-3-95510-163-3



Ketil Bjørnstad
Die Welt, die meine war
Die siebziger Jahre
 Roman
 Aus dem Norwegischen von Gabriele Haefs, Kerstin Reimers, Andreas Brunstermann und Nils Hinnerk Schulz
 OT: Verden som var min.
 Syttitallet
 769 Seiten
 Geb., mit Schutzumschlag
 € 26,00 (D) / € 26,80 (A)
 ISBN 978-3-95510-196-1

Backlisttitel

Belletristik

Boehart, William: Das Judaskreuz. Roman.
505 S. Geb. € 22,00 (D) / € 22,60 (A)
ISBN 978-3-95510-169-5

Göring, Michael: Vor der Wand. Roman.
319 S. Geb. € 19,95 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-95510-023-0

Göring, Michael: Spiegelberg. Roman einer Generation.
320 S. Geb. € 20,00 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-95510-104-6

Göring, Michael: Hotel Dellbrück. Roman.
421 S. Geb. € 22,00 (D) / € 22,60 (A)
ISBN 978-3-95510-165-7

Groß, Juliette: Heute keine Kekse. Roman.
202 S. Geb. € 20,00 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-95510-198-5

Kokurin, Ananij: Der Tisch. Roman.
Aus dem Russischen von Christiane Auras.
197 S. Geb. € 20,00 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-95510-153-4

Kopmann, Mischa: Aquariumtrinker. Roman.
222 S. Geb. € 20,00 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-95510-126-8

Kopmann, Mischa: Dorfidioten. Roman.
275 S. Geb. € 20,00 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-95510-179-4

Madsen, Inger: Schlangengift. Kriminalroman.
Aus dem Dänischen von Kirsten Krause.
327 S. Broschur. € 12,00 (D) / € 12,40 (A)
ISBN 978-3-95510-144-2

Madsen, Inger: Richter und Henker. Kriminalroman.
Aus dem Dänischen von Julia Pfeiffer.
387 S. Broschur. € 12,00 (D) / € 12,40 (A)
ISBN 978-3-95510-145-9

Madsen, Inger: Blutstaub. Kriminalroman.
Aus dem Dänischen von Kirsten Vesper.
375 S. Broschur. € 12,00 (D) / € 12,40 (A)
ISBN 978-3-95510-170-1

Madsen, Inger: Falkenjagd. Kriminalroman.
Aus dem Dänischen von Kirsten Vesper.
368 S. Broschur. € 12,00 (D) / € 12,40 (A)
ISBN 978-3-95510-185-5

Madsen, Inger: Blaue Iris. Kriminalroman.
Aus dem Dänischen von Kirsten Vesper.
399 S. Broschur. € 12,00 (D) / € 12,40 (A)
ISBN 978-3-95510-202-9

Němec, Jan: Die Geschichte des Lichts. Roman.
Aus dem Tschechischen von Martin Mutschler.
465 S. Geb. € 22,00 (D) / € 22,60 (A)
ISBN 978-3-95510-178-7

Oumhani, Cécile: Tunisian Yankee. Roman.
Aus dem Französischen von Regina Keil-Sagawe.
304 S. Geb. € 20,00 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-95510-164-0

Richter, Anne: Unvollkommenheit. Roman.
280 S. Geb. € 22,00 (D) / € 22,60 (A)
ISBN 978-3-95510-197-8

Sachbuch

Buk-Swienty, Tom: Schlachtbank Düppel. 18. April 1864.
Die Geschichte einer Schlacht. Aus dem Dänischen von
Ulrich Sonnenberg.
360 S., mit Abb. Geb. € 18,50 (D) / € 19,10 (A)
ISBN 978-3-940731-72-2

Kölmel, Hans Wolfgang: Charité 91. Schritte in eine neue Zeit.
205 S. Geb. € 20,00 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-95510-199-2

Kohout, Pavel: Aus den Tagebüchern eines Europäers.
Aus dem Tschechischen von Silke Klein u.a.
532 S. Geb. € 28,00 (D) / € 28,80 (A)
ISBN 978-3-95510-182-4

von Kruse, Ingrid: Begegnungen. Portraits und ihre Geschichte.
Mit zahlreichen Fotografien.
368 S. Geb. € 25,00 (D) / € 25,70 (A)
ISBN 978-3-95510-201-2

Leonard, Max: Lanterne Rouge. Der letzte Mann der
Tour de France. Aus dem Englischen von G&U, Flensburg
315 S., mit Abb. Geb. € 20,00 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-95510-113-8

Müller-Hellmann, Imke: Leute machen Kleider.
Eine Reise durch die globale Textilindustrie.
285 S., mit Abb. Geb. € 20,00 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-95510-141-1

Musial, Bogdan: Mengeles Koffer. Eine Spurensuche.
Mit einem Vorwort von Jan Philipp Reemtsma
208 S. Geb. € 24,00 (D) / € 24,70 (A)
ISBN 978-3-95510-200-5

Nettles, John: Hitlers Inselwahn. Die britischen Kanalinseln
unter deutscher Besetzung 1940–1945. Aus dem Englischen von
Kaltërina Latifi und Jakob Brüssermann.
394 S. mit 35 Abb., Geb. € 24,00 (D) / € 24,70 (A)
ISBN 978-3-95510-094-0

Pilgrim, Volker Elis: Hitler 1 und Hitler 2.

Erstes Buch: Das sexuelle Niemandsland.
923 S., mit Abb. Broschur € 28,00 (D) / € 28,80 (A)
ISBN 978-3-95510-140

Zweites Buch: Von der Männerliebe zur Lust am Töten.
824 S., mit Abb. Broschur € 28,00 (D) / € 28,80 (A)
ISBN 978-3-95510-154-1

Drittes Buch: Führers Militärgeheimnisse.
960 S., mit Abb. Broschur € 28,00 (D) / € 28,80 (A)
ISBN 978-3-95510-166-4

Viertes Buch: Doktor Frankensteins Supergau.
724 S. Broschur. € 28,00 (D) / € 28,80 (A)
ISBN 978-3-95510-184-8

Rosteck, Jens: Joan Baez. Porträt einer Unbeugsamen.
Biografie. 358 S., mit Abb., Geb. mit Abb € 24,00 (D) / € 24,70 (A)
ISBN 978-3-95510-142-8

Straubhaar, Thomas/Wauschkuhn, Franz: Schifffahrtszyklen.
179 S., mit Abb. Geb. € 28,00 (D) / € 28,80 (A)
ISBN 978-3-95510-186-2

Wippermann, Wolfgang: Männer, Mythen und Messuren.
Die Geschichte der Corps und Burschenschaften.
239 S., mit Abb. Geb. € 24,00 (D) / € 24,70 (A)
ISBN 978-3-95510-183-1

VERLAG

Osburg Verlag GmbH

Heimhuder Straße 81
20148 Hamburg
Tel. (040) 414 68 82 - 0
Fax (040) 414 68 82 - 29

Programmleitung/Lizenzen

Dr. Wolf-Rüdiger Osburg
Tel. (040) 414 68 82 - 10
w.osburg@osburgverlag.de

Vertrieb/Marketing

Katja Burke
Tel. (040) 414 6882 - 0
k.burke@osburgverlag.de

Presse

Gerd Püschel
Enge Gasse 7
09573 Augustusburg
Tel. (037291) 176 826
Fax (037291) 176 827
g.pueschel@osburgverlag.de

VERTRETER

Schleswig-Holstein, Hamburg, nördl. Niedersachsen

Martin Goldberg
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
Tel. (030) 42 122 - 45
Fax (030) 42 122 - 46
berliner-verlagsvertretungen@
t-online.de

Südl. Niedersachsen, Bremen

Jürgen vom Hoff
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
Tel. (030) 42 122 - 45
Fax (030) 42 122 - 46
berliner-verlagsvertretungen@
t-online.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Erik Gloßmann
Kaulsdorfer Str. 11
15366 Hoppegarten
OT Hönow
Tel. (030) 99 28 67 - 00
Fax (030) 99 28 67 - 01
erik.glossmann@t-online.de

NEU

Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt

Verlagsvertretung Stange
Ute Stange und Frank Happe
Getzelauer Str. 4
04279 Leipzig
Tel. (0341) 33 83 633
Fax (0341) 33 39 734
verlagsvertretung@
stange-happe.de

Nordrhein-Westfalen

Raimund Thomas
Verlagsvertretung
Velberter Straße 38
42489 Wülfrath
Tel. (02058) 77 60 - 09
Fax (02058) 77 60 - 66
raimundthomas@t-online.de

Bayern

Beyerle Verlagsvertretungen GbR
Cornelia & Stefan Beyerle
Riesengebirgstr. 31a
93057 Regensburg
Tel. (0941) 467 093 - 70
Fax (0941) 467 093 - 71
buero@beyerle.bayern
www.beyerle.bayern

Baden-Württemberg

Nimo Reininger
und Dr. Johannes Lewalter
Montélimarstr. 23
88213 Ravensburg
Tel. (0751) 93 310
Fax. (0751) 94 629
reininger.vv@gmx.de

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Dieter Naleppa
Tel. 0173 612 21 07
Vertreterbüro:
Matthias Symann
Wörrstädter Str. 64
55283 Nierstein
Tel. (06133) 577 62 44
Fax (06133) 577 62 45
vertreterbuero@
kornsand-agentur.de

Österreich

Reisegebiet Ost:

Johann Czap
Kainachgasse 19/3/1
A-1210 Wien
Tel. +43 1 - 290 36 60
Fax +43 1 - 290 36 60
johann.czap@mohrmorewa.at

Reisegebiet West:

Thomas Rittig
Stefan-Zweig-Straße 6
A-4600 Wels
Tel. +43 72 42 - 290 84
Fax +43 72 42 - 290 84
thomas.rittig@aon.at

NEU

Schweiz

Ruedi Amrhein und Rosie Krebs
Verlagsvertretung Scheidegger
& Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 44 - 76 2 42 45
Fax +41 44 - 76 2 42 49
r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
r.krebs@scheidegger-buecher.ch

AUSLIEFERUNGEN

Deutschland

LKG
Ursula Fritzsche
An der Südspitze 1-12
04571 Rötha
Tel. (034206) 65 -135
Fax (034206) 65 -110
ursula.fritzsche@lkg-service.de

Österreich

Mohr Morawa
Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. +43 1 - 68 01 42 42
Fax +43 1 - 688 71 30
bestellung@mohrmorewa.at

Schweiz

Buchzentrum AG (BZ)
Industriestraße Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. +41 62 - 209 26 26
Fax +41 62 - 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch



Besuchen Sie uns im Internet

www.osburgverlag.de

Änderungen von Lieferbarkeit,
Preisen, Ausstattung und
Erscheinungsterminen vorbehalten

Gestaltung: Judith Hilgenstöhler
Coverbild © Brunel Johnson
Redaktionsstand: 27.04.2020